**Methoden der Informationsbeschaffung**

**Der Erfolg Eurer Facharbeit hängt unter anderem davon ab, welche Methoden der Informationsbeschaffung Ihr nutzt. Die folgende Übersicht gibt Euch einige Anregungen. Es hängt vom Thema ab, ob Ihr nur einige oder alle der aufgeführten Methoden nutzen könnt.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Methode** | **Besondere Anforderungen**  | **Besondere Chancen**  | **Mögliche Probleme** |
| Literaturstudium(in Bibliotheken) | Umgang mit KatalogenUmgang mit z.T. hochkomplexer Fachliteratur | Vielfalt an Materialien und MedienHilfe durch BibliothekarinFernleihe | FahrwegeBücher etc. ausgeliehen |
| Internet- Recherche | Entscheidungsfähigkeit angesichts einer Überfülle von Informationen  | schnelle InformationsquelleTexte können sofort heruntergeladen werden  | Informationen sind oft unzulässig, weil ungeprüft  |
| Interview Sachverständigen- befragung  | Klares, zielgerichtetes Gesprächskonzept für Interviews notwendig | Authentische Informationen von Zeitzeugen bzw. FachexpertenMöglichkeit der Rückfrage u. Klärung von Sachverhalten mit Fachleuten | Kein Zugang zu wünschenswerten GesprächspartnernAntrag auf Erlaubnis notwendig |
| empirische Untersuchung | Kenntnisse quantitativer und qualitativer MethodenOrganisationstalentbesonders strikte methodische Anforderungen | Eigenständige Materialbasis, da selbst ermitteltes empirisches Material zur Verfügung stehtSelbstmotivation durch handlungsbetontes Verfahren | Objektivität, Reliabilität der Untersuchung können nicht sichergestellt werden |

**Interview**

Mit Interviews holen Sie Kenntnisse und / oder Meinungen verschiedener Personen ein. Die Ergebnisse eines Interviews hängen stark von der Fragetechnik ab.

**Vor einem Interview sollte man**

* sich selbst klar machen, was das Ziel des Interviews ist
* sich eine Liste von Fragen zusammenstellen
* sich auf den Gesprächspartner vorbereiten, also z.B. deren Lebensumstände und Interessen in Erfahrung bringen
* dafür Sorge tragen, dass das Gespräch in einer sinnvollen Weise dokumentiert wird, damit interessante Äußerungen nicht verloren gehen
* dem Gesprächspartner evtl. zusichern, dass seine Angaben vertraulich behandelt werden, dass sein Name nicht veröffentlicht wird; in solchen Fällen hält man auf den Unterlagen nur einige relevante Daten fest (z.B. Alter, Geschlecht …)

**Umfrage**

Umfragen dienen dazu, bei einer bestimmten, vorher definierten Personengruppe das Spektrum und / oder die Verteilung von Meinungen zu ermitteln. Es gibt verschiedene Formen:

**A) Umfragen mit geschlossenen Fragen =** Diese lassen keine eigenen Formulierungen der Befragten zu, sondern geben jeweils verschiedene Antwortmöglichkeiten vor:

* Alternativfragen lassen nur „Ja“ oder „Nein“ zu
* Multiple-Choice-Fragen, die den Befragten die Möglichkeit geben, aus einer bestimmten Anzahl von Möglichkeiten eine für sie passende Antwort auszuwählen.
* Skalierungen, die den Befehl die Gelegenheit geben, in einem vorgegebenen Spektrum von Antwortmöglichkeiten – z.B. im Spektrum „völlig unannehmbar“ und „einverstanden“ - ein Kreuz zu machen.

**B) Umfragen mit offenen Fragen =** Diese lassen den Befragten Spielraum für eigene Gedankenentwicklungen und Formulierungen.Gestellt werden können daher nur Impulsfragen, die den Befragten viele Freiheiten lassen. Die Antworten müssen entweder mitgeschrieben oder aufgezeichnet werden. Anschließend werden sie transkribiert (verschriftlicht).

**Empirische Untersuchung**

Manche Sachverhalte lassen sich nur mit einer empirischen Untersuchung klären. Dabei wenden Sie Methoden der empirischen, also auf der Erfahrung basierenden Wissenschaften an. Diesen Methoden lassen sich unterteilen:

1. **quantitative Methoden**, die Daten in standardisierter und kontrollierter Weise erheben, das Datenmaterial dann mit statistisch- mathematischen Verfahren auswerten und in geeigneter Form ( z.B. in Form von Diagrammen) darstellen

Solche Methoden sind:

* Umfrage
* Experiment oder Test
* Statistik, die vorhandenes Material aufsummiert und evtl. mit entsprechenden Daten aus vorhergehenden Zeiträumen vergleicht
1. **qualitative Methoden,** bei denen nicht die mengenmäßige Verteilung von Angaben, sondern die Entfaltung von inhaltlichen Aussagen im Mittelpunkt steht.

Solche Methoden sind:

* **narratives Interview** (in dem die Befragten durch entsprechende Fragetechnik ins Erzählen kommenund über den Sachverhalt möglichst breit Auskunft geben sollen)
* **Beobachtung** (mit dem das Verhalten von Personen oder Tieren in bestimmten Situationen erkundet werden soll)
* **Besichtigung** (mit der Lokalitäten oder bestimmte Abläufe erkundet werden sollen)
* **Aktionsforschung** (mit der eine Handlung oder ein Verhalten vom Forschenden bewusst wahrgenommen werden soll, wobei er nicht – wie bei der Beobachtung als Außenstehender agiert, sondern am Geschehen selbst aktiv beteiligt ist).